



Anton Ochsenkühn · Johann Szierbeck

iCloud

für iPhone,
iPad, Mac und Windows®



amac-buch Verlag

Kapitel 1 – Apple-ID

8

Was ist eine Apple-ID?	10
Wofür kann die Apple-ID verwendet werden?	11
Apple-ID erstellen bzw. einrichten	11
Voraussetzungen	12
Apple-ID in iTunes erstellen	12
Apple-ID auf dem iPhone erstellen	18
Apple-ID verwenden	21
iPhone/iPad/iPod touch	21
Mac	26
Apple-ID Kennwort vergessen – iForgot	33
Account-Daten bearbeiten	39

Kapitel 2 – iCloud

42

Voraussetzungen	45
Welche Daten können bei iCloud abgelegt werden?	46
Mac	46
Windows	47
iOS-Geräte	48
iCloud einrichten	49
Apple-ID	49
Einrichten am Mac	50
Einrichten unter Windows	54
iPad und iPhone	56
Arbeiten mit iCloud	62
Mail	62
Kontakte	63
Kalender	65
Erinnerungen	66
Lesezeichen/Leseliste bzw. Favoriten	69
Notizen	71
Fotostream	72
Dokumente und Dateien	78
Mein iPad/iPhone/Mac suchen	80
Backups iPad/iPhone	90
Automatischer Download von Apps und Büchern	98

Zugang zu meinem Mac	101
Web-Applikationen	104
iCloud mit anderen Geräten und Programmen verwenden	114
iCloud entfernen	117

Kapitel 3 – Dropbox 120

Download und Installation	122
Dropbox im Einsatz	127
Dateien in die Dropbox-Cloud übertragen	128
Dateien aus der Dropbox-Cloud entfernen	130
Dropbox und iPad/iPhone/iPod touch	131
E-Mail-Anhänge speichern	131
Safari-Download	134
Dateien und Ordner freigeben	136
Einzelne Dateien freigeben	136
Ordner freigeben	139
Ordner-Freigabe aufheben	141
Fazit	143

Kapitel 4 – Der Umzug von MobileMe zu iCloud 144

So wird's gemacht	146
Kosten	150

Kapitel 5 – Meine Freunde suchen 153

Eigener Standort	156
Freunde finden	158
Temporäre Einladungen	161
Kindersicherung	163

Index 164

Vorwort

Clever gemacht ...

... neben iOS 5 hat Apple am 12. Oktober 2011 zudem iCloud an den Start gebracht. Mit nur wenigen Klicks kann jeder Anwender nun seine Daten der mobilen Apple-Endgeräte wie iPhone oder iPad untereinander oder auch mit dem Computer abgleichen. Dabei ist es völlig unerheblich, ob es sich um einen Mac- oder einen Windows-PC handelt.

Notwendig hierfür ist der Einsatz einer sogenannten Apple-ID. Über diese können nicht nur Einkäufe in den Stores für Musik, Filme, Bücher etc. (AppStore, iBookStore usw.) getätigt werden. Apple kreiert ständig neue Dienste, die eine Apple-ID voraussetzen, dem Anwender aber jede Menge Zusatznutzen bieten. Neben FaceTime oder iMessage ist dies vor allem der kostenfreie Dienst iCloud.

Ist die Einrichtung erfolgreich vollzogen, läuft der Datenabgleich über die Apple-Wolke vollautomatisch ab. Schießen Sie beispielsweise mit der iPhone-Kamera ein Foto, so wird dieses sogleich in die Datenwolke kopiert und steht dann am Computer oder auf einem iPad in Sekundenschnelle zur Verfügung. Ganz einfach!

Genauso rasch und zuverlässig klappt die Datensynchronisation auch mit Kalender-, Kontakt- und Lesezeichendaten etc.

iCloud macht also richtig Spaß. Apples Wolke ist sehr einfach einzurichten, funktioniert zuverlässig und hält verschiedene Geräte immer up to date.

Und das Beste: iCloud ist kostenlos, sofern weniger als fünf GByte Daten benötigt werden. Darüber hinaus gibt es preisgünstige Upgrades.

In diesem Buch zeigen wir Ihnen, wie einfach Sie eine Apple-ID erstellen und konfigurieren können und wie Sie dann den iCloud-Dienst aktivieren und dessen vielfältige Funktionen an den verschiedenen Geräten nutzen können.

Für den Dateiaustausch zwischen mobilem Apple-Gerät und einem Computer empfehlen wir die kostenfreie Lösung Dropbox, die wir ebenfalls in diesem Buch beschreiben. Und zu guter Letzt erfahren Anwender, die bislang Apples MobileMe im Einsatz hatten, wie der Umzug zu iCloud gelingt.

So bleibt uns nur noch übrig, Ihnen viel Freude beim Ausprobieren zu wünschen.



Johann Szierbeck



Anton Ochsenkühn

November 2011

iCloud



iCloud

Cloud-Computing ist das neue Schlagwort, das in der letzten Zeit häufig in den Medien auftaucht. Was bedeutet das? Es bedeutet, dass alle Geräte (Computer, Smartphones, Tablets usw.) ihre Daten untereinander über einen zentralen Server teilen bzw. austauschen. Wenn man also z. B. auf einem Computer eine Präsentation erstellt, wird diese sofort in die „Cloud“ hochgeladen und unmittelbar danach auf alle anderen Geräte, wie z. B. das iPad, übertragen. Man muss die Geräte deshalb nicht mehr untereinander mit Kabeln verbinden und synchronisieren bzw. die Datenübertragung manuell durchführen. Das wird alles von der „Cloud“ erledigt.

Apple bietet seit Herbst 2011 einen Cloud-Dienst mit dem Namen *iCloud* an. Dieser Dienst steht jedem iPhone-, iPad-, Mac- oder Windows-Anwender kostenlos zur Verfügung. Der iCloud-Account umfasst 5 GByte kostenlosen Speicherplatz für Mails, Dokumente und Backups. Die gekauften Musiktitel, Apps, Bücher und TV-Sendungen sowie die Bilder für *Fotostream* werden dem Account nicht angerechnet. Er reicht also aus, um eine ganze Menge Bilder, Videos, E-Mails und Dokumente in der Cloud zu speichern. Bei Bedarf kann zusätzlich kostenpflichtiger Speicher erworben werden, der zu den kostenfreien fünf GByte hinzugefügt wird.

Die Konditionen sehen zurzeit (Stand: Herbst 2011) so aus:

5 GByte = kostenlos

zusätzliche 10 GByte = 16,- Euro pro Jahr

zusätzliche 20 GByte = 32,- Euro pro Jahr

zusätzliche 50 GByte = 80,- Euro pro Jahr



Zusätzlicher Speicherplatz für iCloud ist nicht kostenlos.

Voraussetzungen

Was benötigt man denn für iCloud? Zualererst natürlich die entsprechenden Geräte und die Software, die das Cloud-Computing unterstützen. An mobilen Endgeräten wären da das iPhone und das iPad, die mindestens iOS 5 installiert haben müssen.

Auf der Mac-Rechnerseite kann mit jedem Mac, der OS X Lion 10.7.2 oder höher installiert hat, iCloud verwendet werden. Unter Windows kann jeder Rechner, der mit Windows Vista oder höher arbeitet, den iCloud-Dienst von Apple nutzen.

Jetzt benötigen Sie noch entsprechende Anwendersoftware, die die Daten bei iCloud ablegen kann. Mac-Anwender haben es da leicht, da diese Software bereits auf dem Mac installiert ist:

- Mail,
- iCal,
- Adressbuch,
- iPhoto (9.2),

- Safari,
- iTunes (10.5).
- Zusätzlich können noch die Dokumente der Apple-Programme aus dem iWork-Paket mit iCloud verteilt werden.

Für diese Programme gibt es ein jeweiliges Gegenstück auf den mobilen Geräten, womit dem Datenaustausch nichts mehr im Wege steht.

Windows-Anwender können die Daten von folgenden Programmen mit der iCloud synchronisieren:

- Outlook 2007 und 2010,
- iTunes 10.5 für Windows,
- Safari für Windows
- und Internet Explorer.

Zusätzlich können noch Bilder in der iCloud abgelegt werden, dazu aber kein spezielles Programm benötigt (siehe Abschnitt weiter hinten).

Welche Daten können bei iCloud abgelegt werden?

Hier gibt es Unterschiede zwischen Mac und Windows. Die Mac-Anwender haben etwas mehr Möglichkeiten als die Windows-Anwender. Das liegt vor allem daran, dass es die Programme des iWork-Pakets (Keynote, Page und Numbers) nur für den Mac gibt.

Mac

Auf der Mac-Seite können folgende Dinge in der iCloud abgelegt und dadurch mit anderen Geräten synchronisiert werden:

- E-Mails und Notizen,
- Kontakte aus dem Adressbuch,
- Kalender von iCal,

- Lesezeichen von Safari,
- Fotos von iPhoto,
- Dokumente bzw. Dateien,
- Musik von iTunes.



Am Mac können vielerlei Dinge mit iCloud verwendet werden.

Windows

Windows-Anwender sind etwas beschränkter bei der Ablage der Daten bei iCloud:

- E-Mails von Outlook 2007/2010,
- Kontakte von Outlook 2007/2010,
- Kalender und Aufgaben von Outlook 2007/2010,
- Lesezeichen von Safari bzw. Favoriten des Internet Explorers (Firefox wird zurzeit nicht unterstützt),
- Bilder und Fotos von jeder beliebigen Anwendung.



Unter Windows werden nicht so viele Dienste unterstützt wie beim Mac.

iOS-Geräte

Die iOS-Geräte wie iPhone und iPad haben noch zusätzliche Funktionen, die mit der iCloud verwendet werden können. Sie können zusätzlich noch folgende Dinge:

- Apps fürs iPhone und iPad,
- eBooks von der iBooks-App,
- Erinnerungen,
- Backups der Geräte.



Die Funktionen, die iCloud auf einem iPhone unterstützt.

iCloud einrichten

Apple-ID

Was Sie als Erstes benötigen, um mit iCloud zu arbeiten, ist eine Apple-ID. Mit einer Apple-ID erhalten Sie Zugang zur iCloud und damit auch den kostenlosen 5-GByte-Speicherplatz. Falls Sie keine Apple-ID haben, gibt es verschiedene Wege, um eine zu bekommen. Näheres dazu können Sie im Kapitel „Apple-ID“ nachlesen.

Einrichten am Mac

Wenn Sie eine gültige Apple-ID besitzen, können Sie damit beginnen, iCloud an Ihrem Mac einzurichten. Dazu öffnen Sie die *Systemeinstellungen* aus dem *Apfel-Menü* und klicken dann auf *iCloud*.



iCloud wird in den Systemeinstellungen eingerichtet.

Wenn Sie nun auf *iCloud* klicken, werden Sie anschließend aufgefordert, Ihre Apple-ID und das dazugehörige Kennwort einzugeben. An dieser Stelle haben Sie auch die Möglichkeit, eine neue Apple-ID zu beantragen, falls Sie noch keine haben.



Ein neuer iCloud-Zugang entsteht.

Wenn Sie dann auf *Anmelden* klicken, wird per Internet eine Verbindung zu Apples iCloud-Dienst hergestellt und überprüft, ob bereits Daten bei iCloud hinterlegt sind. Ist dies der Fall, werden die Daten mit Ihrem Mac synchronisiert. Falls Sie eine neue Apple-ID auf Basis einer vorhandenen E-Mail-Adresse verwenden, sind die Einstellungen für iCloud noch grau hinterlegt und deswegen auch nicht verfügbar.



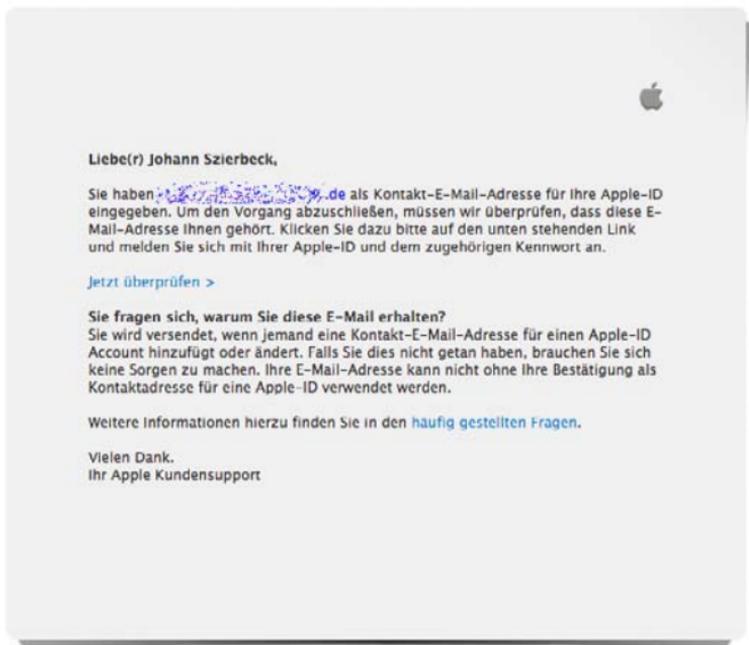
Eine neue Apple-ID muss zuerst noch überprüft werden.

Wenn Sie allerdings beim Einrichten von iCloud entschieden haben, eine Gratis-E-Mail-Adresse von me.com zu benutzen, ist der iCloud-Zugang sofort freigeschaltet und alle Funktionen sind verfügbar. Sie müssen also nicht auf die Verifizierungs-E-Mail von Apple warten.



Beim Anlegen eines iCloud-Accounts kann eine Gratis-E-Mail-Adresse von me.com benutzt werden. Der iCloud-Account wird damit sofort nach dem Einrichten aktiviert.

- Eine neue Apple-ID auf Basis einer vorhandenen beliebigen E-Mail-Adresse muss zuerst verifiziert werden. Beim Anlegen einer neuen Apple-ID haben Sie eine E-Mail von Apple erhalten, in der steht, dass der neue Zugang erst bestätigt werden muss. Sie müssen nur auf den entsprechenden Hyperlink in der E-Mail klicken, die Apple-ID wird damit verifiziert und der iCloud-Zugang freigeschaltet.



Die E-Mail von Apple muss bestätigt werden, damit der Dienst freigeschaltet wird.

Sind nun alle Bedingungen erfüllt, ist das Portal zu iCloud geöffnet und Sie können damit beginnen, die einzelnen Funktionen zu konfigurieren. Je nach Wunsch lassen sich die verschiedenen Funktionen ein- und ausschalten. Wenn Sie z. B. die Fotos von iPhoto mit iCloud synchronisieren wollen, dann müssen Sie bei der Funktion *Fotostream* nur das Häkchen setzen. Der Mac

beginnt dann sofort, die Bilder, die im Fotostream-Bereich von iPhoto liegen, mit Ihren mobilen Endgeräten zu synchronisieren bzw. umgekehrt die Bilder der mobilen Geräte mit dem Mac.



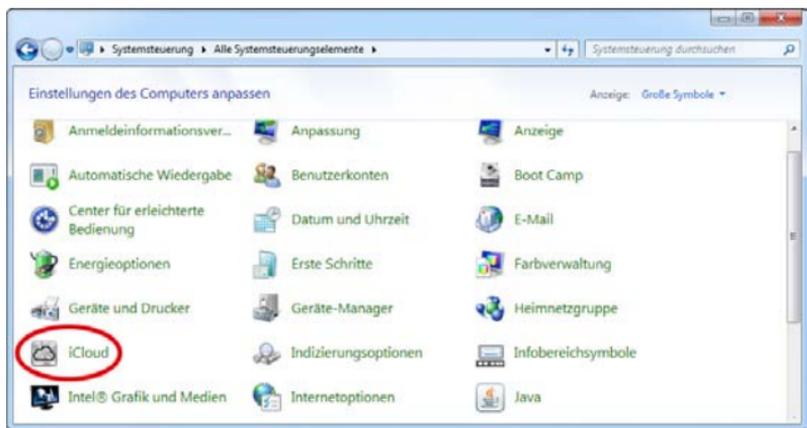
iCloud ist am Mac aktiviert und bereit.

Einrichten unter Windows

- **Um iCloud unter Windows zu nutzen, müssen Sie zuerst mit Ihrer Apple-ID den iCloud-Account freischalten. Das geht aber leider nicht unter Windows, sondern muss unbedingt auf einem iOS-5-Gerät (siehe nächsten Abschnitt) oder einem Mac durchgeführt werden. Erst danach kann iCloud auch unter Windows genutzt werden.**

Für Windows benötigen Sie außerdem noch die die iCloud-Systemsteuerung. Diese erhalten Sie kostenlos im Downloadbereich von Apple unter der Adresse <http://support.apple.com/kb/DL1455>.

Wenn Sie nach der Installation die *Systemsteuerung* öffnen, finden Sie dort den Eintrag *iCloud*.



iCloud in der Systemsteuerung von Windows 7.

Wenn Sie die Systemsteuerung anklicken, öffnet sich das Fenster von iCloud und Sie werden aufgefordert, Ihre Apple-ID anzugeben.

- **Leider kann in diesem Fenster keine neue Apple-ID beantragt werden. Sie müssen also unbedingt vorher eine Apple-ID haben und der iCloud-Account muss freigeschaltet sein.**



Die Apple-ID wird für die Anmeldung benötigt.

Nach erfolgreicher Anmeldung öffnet sich das iCloud-Kontrollfenster. Dort können Sie nun die gewünschten Funktionen ein- und ausschalten.



iCloud unter Windows 7.

iPad und iPhone

Wie beim Mac muss für iCloud zuerst die Apple-ID angegeben werden. Unter *Einstellungen* → *iCloud* können Sie dies tun. Nach der Anmeldung beginnt das Gerät sofort mit dem Datenabgleich und aktiviert die unterschiedlichen Dienste.